



Ein starker Partner – 50 Mal in Ihrer Nähe! Sachsen | Thüringen | Sachsen-Anhalt | Brandenburg

Das Sanitätshaus Alippi - ein traditionsreiches Familien-Unternehmen

... seit 1877 im Dienst der Gesundheit

Philosophie des Sanitätshauses:

„den Mensch, seine Gesunderhaltung und die Wiederherstellung seiner Mobilität in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen“

Firmensitz/Zentrale
Alippi GmbH
Leipziger Straße 160
08058 Zwickau
Telefon: 0375 88303-0

Sanitätshaus Alippi
Filiale Jena
Saalbahnhofstraße 9
07743 Jena
Telefon: 03641 384198

Partner im Verbund **dieVitalen**

Wir sind zertifiziert nach
ISO 9001/ISO 13485



Alternative Hilfsmittel zur Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen (FEM)

Freiheitsentziehende Maßnahmen

- nehmen den Menschen einen Großteil ihrer Lebensqualität;
- können nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben;
- körperlicher und geistiger Alterungsprozess setzt unter den gegebenen Umständen meist schneller ein

Mit freiheitsentziehenden Maßnahmen wird massiv in die Würde des Menschen eingegriffen.

Referentin: Evelyn von Chamier
Filiale Jena
Pflegeberaterin

Telefon 03641 384198
Telefax 03641 384199
E-Mail e.chamier@alippi.de

Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen?

- liegen vor, wenn die Bewegungsfreiheit einer Person ohne ihre Zustimmung eingeschränkt werden soll. Es gibt direkte und indirekte freiheitsentziehende Maßnahmen.

Direkte freiheitsentziehende Maßnahmen

(körpernahe FEM) sind z. B.

- Bettgitter, Fixiergurte, Stecktische am Stuhl oder Rollstuhl

Indirekte freiheitsentziehende Maßnahmen

(körperferne FEM) sind z. B.

- Kleidungsentzug
- nicht in Griffnähe befindliche Hilfsmittel (z.B. Stock, Rollator),
- Abschließen von Räumlichkeiten

Freiheitsentziehende Maßnahmen

dürfen nur in wirklich notwendigem Umfang durchgeführt werden.

Freiheitsentziehende Maßnahmen

bedürfen immer der schriftlichen Einwilligung der betroffenen Person. Wenn diese nicht einwilligungsfähig ist, bedarf es der schriftlichen Genehmigung durch eine bevollmächtigte Person oder eine/n gesetzlich bestellte/n Betreuer/in beim Vormundschaftsgericht.

Freiheitsentziehende Maßnahmen

sind nur dann angebracht, wenn alle anderen Möglichkeiten versucht wurden und für die betroffene Person nicht in Frage kommen.

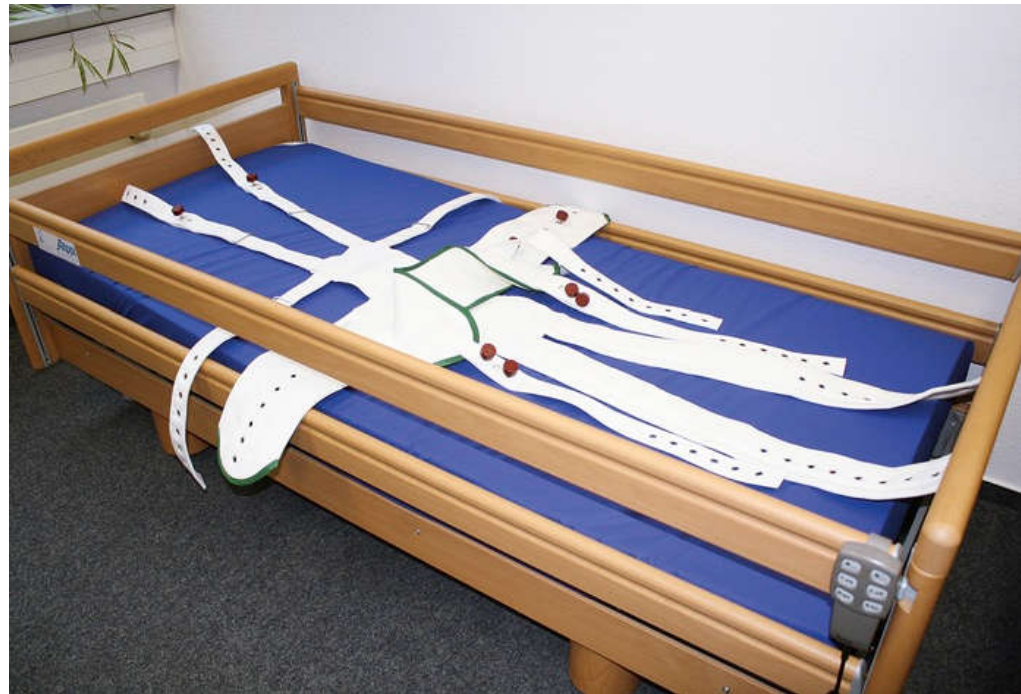
Bildung eines Arbeitskreises in Jena zum Thema:

„Verantwortungsvoller Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) in der Pflege“

Auch unser Sanitätshaus Alippi gehört diesem Arbeitskreis an und zeigt an praktischen Beispielen, welche „Alternativen Hilfsmittel zur Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen“ beitragen und somit den betroffenen Menschen einen Teil ihrer Lebensqualität zurück geben können bzw. gar nicht erst nehmen müssen. Die Menschen finden wieder Freude am Leben. In Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Jena hat unser Sanitätshaus eine Broschüre zu diesem Thema erstellt, welche in beiden genannten Einrichtungen erhältlich ist.

Gurtsysteme

Kombifix ist eine Ganzkörperfixation, bestehend aus Thoraxgurten, Bauchgurt, Hosenträgergurten, Beckenbändern, Seitenbändern und Befestigungsbändern für den Bettrahmen.



Gurtsysteme

- Anwendung unterliegt dem Medizinproduktegesetz;
- Anlegen der Gurtsysteme nur durch intensiv geschultes Personal;
- Bauchgurt darf Atmung der betroffenen Person nicht beeinträchtigen;
- flache Hand sollte mühelos zwischen Bauch und Gurt passen;
- Befestigungsbänder nur am Bettrahmen, nicht am Gitter – Verletzungsgefahr;



Kombifix von bioCare



Schutzhandschuhe zur Verhinderung von Selbstverletzung und Verletzung anderer Personen



Magnetschloss auch Steckschlösser verwendbar

Wichtige Punkte, welche bei Gurtsystemen beachtet werden sollten:

- Gebrauchsanweisung lesen!
- Regelmäßige Überwachung des Patienten/der Patientin!
- Stets passende Größe für die zu fixierende Person wählen!
- Dokumentation der Fixierung!
- Bei Herzschrittmacherpatienten besser Steckschlösser in Herzgegend verwenden!
- Vor Reinigung des Gurtes Schlösser entfernen, da gewaschene Schlösser nicht mehr funktionieren!
- Verschmutzte Schlösser mit feuchtem Tuch und Reinigungsmittel säubern!
- Gurte bis 95 Grad waschbar – niedrige Waschttemperatur verlängert Lebensdauer der Gurte!

Niedrigbett

- großer Hubbereich ist ein besonderes Plus für Pflegeperson und Pflegekraft/Angehörige
- optimaler Ein-/Ausstieg für Patienten durch Wahl der niedrigsten Einstellhöhe
- optimale Arbeitshöhe für Pflegekraft einstellbar



- *Niedrigbett von Hermann Bock*

Niedrigbett

- für Patiententransport geeignet
- elektrische Bedienung von Rücken- und Beinteil bei Liegefläche über Handschaltung
- Fertigung dieser Betten auch für zu pflegende Personen mit besonderem Körperbau

Mögliche Zubehörteile u.a.

- geteilte Seitengitter,
- Aufrichter mit Triangelgriff
- Seitengitterpolster,
- Aufstehbügel
- Urinflaschen-/-beutelhalterung

Abrollmatratze

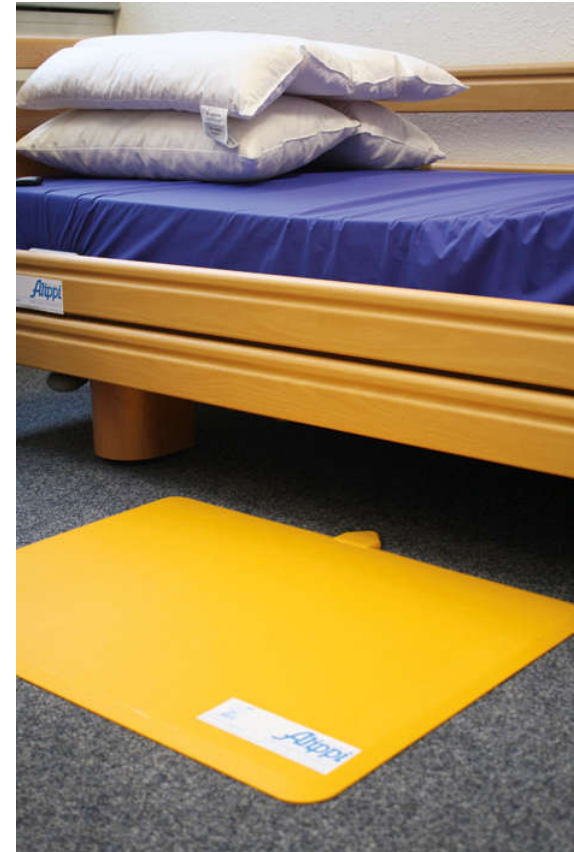
- beugt eventuellen verletzungsbedingten Stürzen aus dem Bett vor;
- Schaumstoff-Matratze einmal klappbar durch eingenähtes Scharnier (platzsparend);
- besteht aus unempfindlichem hygienischem Kunstleder;
- maximale Höhe 18 cm, verringert sich bis auf 6 cm, angenehmes „Abrollen“;



Matratzensystem Vor-Bett RG 35 von Moritz

Sensormatte

bietet dementen und sturzgefährdeten Menschen mehr Sicherheit



CareMat von Russka

Sensormatte CareMat von Russka

- Größe von 75 x 55 x 1 cm, hat Noppenstruktur
- unterstützt Pflegepersonal und Angehörige bei notwendiger Pflege und Aufsicht;
- beim Betreten der empfindlichen Oberfläche der Matte wird ein akustisches und/oder optisches Signal ausgelöst, welches funkgesteuert abschaltbar ist
- Matte liegt wie ein Teppich vor dem Pflegebett oder an der Tür, kann aber auch frei im Raum platziert werden;
- **Steckdosen-Rufmelder** und **Funk-Fernbedienungen** (Armband-, Halsbandsender) in verschiedenen Varianten sind notwendig, um akustische und/oder optische Signale auszulösen bzw. um funkgesteuert abzuschalten;

Bettflucht-Warnsystem

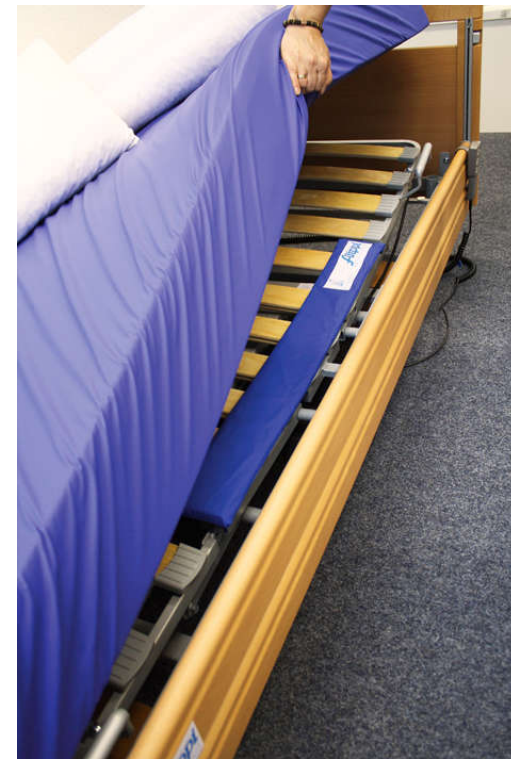
- warnt frühzeitig und diskret



Steckdosen-Rufmelder



Funk-Fernbedienungen



BEDGUARD

KUBIVENT BEDGUARD

Vorteile für Patient/in und pflegendes Personal:

- Sicherheit vor Stürzen und Verletzungen wird spürbar erhöht,
- Seitengitter oder Fixierungen werden oft überflüssig;
- Bewegungsfreiheit vor dem Pflegebett wird nicht eingeschränkt,
- einfache Installation und Bedienung sowie hohe Zuverlässigkeit;
- Knie-Knick und Unterschenkel-Hochstellung des Bettes bleiben funktionsfähig,
- Sobald Bettkante durch Beine oder Körper (25 kg) belastet wird, erfolgt eine akustische und/oder optische Alarmauslösung.

höhenverstellbarer Bettgriff/Aufrichthilfe

- Aufrichthilfe sowie sicherer Ausstieg aus dem Bett ermöglicht;
- Bettgriff unter die Matratze schieben, speziell für Betten mit Rahmen und Lattenrost;
- zusätzliche Sicherheit durch Befestigung mit Gurt gegeben;
- Griff ist 4teilig und mit Federclip verstellbar;
- Maße: 92 cm lang, 51 cm breit;
- Griffhöhe verstellbar von 42 cm – 53 cm
- Material: Stahl mit Schutzgummierung



Kein „aus dem Bett fallen“ mehr!

Seitengitter, mobil & verstellbar

- zum Einsatz an normalen Betten geeignet;
- Montage mit beigefügtem doppelten Sicherheitsgurt;
- Seitengitter und Handgriff in Einem;
- verstellbar
von 66 cm auf 86 cm oder 106 cm;
- Rahmenhöhe: ca. 58 cm;
- Leicht abschwenkbar (bei rahmenlosen Betten);
- beidseitig verwendbar;
- maximale Belastung bis 136 kg



Kein „aus dem Bett fallen“ mehr!

Gewichts-/Kugelprodukte zum Stimulieren der Sinne

Produkte dieser Serie wirken bei äußerer und innerer Unruhe beruhigend und stimulierend auf die Sinne



Kugelsessel



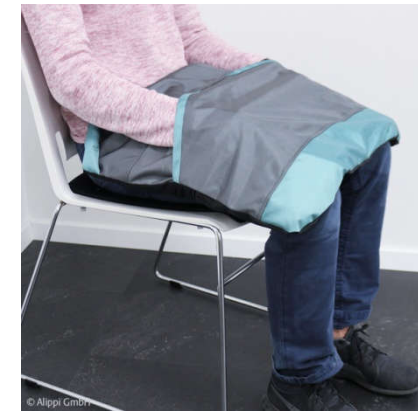
Kugelweste



Kugeldecke



passender Inkontinenzbezug
*(rückenschonenderes Arbeiten für Pflegepersonal,
da an zwei Seiten zu öffnen)*



Kniedecke

Mit Hilfe dieser Produkte können u.a. auch Fixierungen eingeschränkt werden bzw. kommen erst gar nicht zur Anwendung, da aggressivem und zerstörerischem Verhalten vorgebeugt wird. Stark unruhige Menschen finden Ruhe und Geborgenheit, so dass auch Weglauftendenzen entgegen gewirkt werden kann.



Hüftprotectorslip mit Protektor

*kann das Risiko einer Sturzverletzung
am Oberschenkelhals mindern*



Patienten-Schutzhandschuhe

schützen vor Nesteln und Kratzen

Hüftprotectorslip

- angenehmer Tragekomfort aus Baumwolle und Lycra mit etwas angeschnittenem Bein;
- ergonomisch geformte Protektoren werden in dafür vorgesehene Taschen gelegt;

Patienten-Schutzhandschuhe

- weiche Handschuhe, im Inneren mit Baumwolle gefüttert;
- Dank eines weichen Klettbandes ist das selbstständige Ausziehen sowie das Öffnen anderer Verschlüsse erschwert möglich.

Auch andere Artikel, z.B. **Patientenoverall/Pflegebody** zur optimalen Pflege verwendbar:

- Wechsel von IKM-Produkten schnell und ohne vollständiges Entkleiden möglich;
- angenehmes Tragegefühl für Patient/in, da Baumwolle/Lycra-Mischung;
- Schutz vor Auskühlung, da erschwerte Selbstentkleidung durch Patient/in;

ABS-Socken

- kuschelige, warme Socken mit rutschhemmenden Noppen an Fußsohle bieten Sicherheit auf glatten Fußböden;

Fazit:

Dieses Modul bzw. diese Schulung gibt Hinweise, um über freiheitsentziehende Maßnahmen und deren Reduzierung nachzudenken. Die **Lebensqualität** der betroffenen Menschen **wird erhöht** und der **körperliche und geistige Alterungsprozess verlangsamt**.

Um dies alles im Sinne des/der zu Betreuenden umzusetzen, ist die **enge Zusammenarbeit** zwischen Ihnen, der betroffenen Person, den Bevollmächtigten bzw. gesetzlich bestellten Betreuern/Betreuerinnen, Ärzten/Ärztinnen usw. notwendig.

Und wir, das Sanitätshaus Alippi, informieren und betreuen Sie gern hinsichtlich der „Alternativen Hilfsmittel zur Reduzierung freiheitsentziehender Maßnahmen“.

~~~~~

~~~~~


Ich bedanke mich recht herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen eine angenehme Zeit.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Evelyn von Chamier
Pflegeberaterin